

Alzheimer: Tragik und Heiterkeit liegen häufig nahe beieinander

Initiative Demenzversorgung in der Allgemeinmedizin (IDA) und Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e. V. (AGM) luden zum Alzheimer-Stück „Du bist meine Mutter“ in Nürnberg ein

Nürnberg, 19. September 2006. Über 160 Gäste erlebten gestern in Nürnberg einen außergewöhnlichen Theaterabend. Schauspieler Achim Conrad vom movingtheatre.de gastierte mit dem Alzheimer-Stück „Du bist meine Mutter“ von Joop Admiraal im ausverkauften eckstein. Veranstaltet wurde der Theaterabend von der Initiative Demenzversorgung in der Allgemeinmedizin (IDA) gemeinsam mit der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken (AGM). „Wir wollen für die Alzheimer-Krankheit mehr Aufmerksamkeit schaffen“, erklärt Prof. Dr. med. Elmar Gräbel, wissenschaftlicher Leiter von IDA und Vorsitzender der AGM. „Mit dem Theaterstück beschreiten wir einen etwas anderen Weg, um die Leute zu erreichen, aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen.“ Anlass für den Theaterabend und eine Fotoausstellung im eckstein ist der Welt-Alzheimerstag am 21. September.

In dem Einpersonenstück „Du bist meine Mutter“ lebt die 80-jährige alzheimerkranke Mutter von Joop Admiraal im Pflegeheim. Jeden Sonntag kommt ihr Sohn zu Besuch und bringt Abwechslung in ihren Alltag – jedoch führen die beiden jeden Sonntag dieselben Gespräche. Alles, was ihr Admiraal beim vergangenen Besuch erzählt hat, scheint für die Mutter diesen Sonntag komplett neu. Schauspieler Conrad verwandelt sich in dem Einpersonenstück vom erwachsenen, liebevollen Sohn in die verwirrte alte Mutter und zeigt ein Verhältnis, das von tiefer Zuneigung geprägt ist, zugleich aber auch völlige Verständnislosigkeit und Verletzbarkeit offenbart. „Bei dem Stück liegen Tragik und Heiterkeit nahe beieinander“, beschreibt Prof. Gräbel die Aufführung.

Begleitet wird der Theaterabend von der Fotoausstellung *Alive with Alzheimer's – Alzheimer und Lebensqualität*, die im Foyer des eckstein noch bis zum 27. September zu sehen ist. Die Fotografien von Cathy Stein Greenblat zeigen Freude und Lebendigkeit von alzheimerkranken Menschen – Bilder, die einen positiven Bezug zu der Erkrankung aufbauen lassen.

Öffnungszeiten der Fotoausstellung: 11.-27. September, Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr sowie Sa 10.00-16.00 Uhr, der Eintritt ist frei

IDA, die Initiative Demenzversorgung in der Allgemeinmedizin, ist eine bisher einzigartige Initiative in Deutschland. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Versorgungsqualität von Patienten mit Demenz zu verbessern und ihre betreuenden Angehörigen zu unterstützen. Das Projekt, das seit Juni 2005 in der Modellregion Mittelfranken durchgeführt wird, soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Demenzpatienten möglichst lange in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung leben können und dass die physische und psychische Belastung der Angehörigen reduziert wird.

Für die nicht-medikamentösen Versorgungs- und Unterstützungsangebote von Demenzpatienten und ihren Angehörigen fehlen zur Zeit noch zuverlässige wissenschaftliche Erkenntnisse. Auf Basis der Studienergebnisse soll der betreuende Arzt in die Lage versetzt werden, zusätzlich zu seinen ärztlichen Leistungen qualifizierte Beratungs- und Unterstützungsangebote für seine noch in häuslicher Umgebung lebenden Demenzpatienten und ihre Angehörigen vermitteln zu können.

Die Initiatoren von IDA sind die AOK Bayern, der AOK Bundesverband und die forschenden Unternehmen Pfizer und Eisai, getragen wird sie von Hausärzten in Mittelfranken. Wissenschaftlich begleitet wird IDA von der Universität Erlangen-Nürnberg und dem GSF Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in München.

Umfassende Informationen und der aktuelle Stand des Projektes werden unter www.projekt-ida.de dokumentiert.

Belegexemplare erbeten an:

Kontakt:
Euro RSCG ABC
IDA-Team
Katrin Lange
Wolfgang Kreuter

Tel: 0211/9149-704
Fax: 0211/9149-855

projekt-ida@eurorscgabc.de



Bildunterschrift:

Schauspieler Achim Conrad faszinierte die über 160 Gäste im eckstein mit seinem Alzheimer-Stück „Du bist meine Mutter“.